



Nr. 14.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

65. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 4. Februar 1890.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst im
ganzen Württemberg Nr. 1. 35.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw.

Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag findet in sämtlichen Wahlbezirken am

Donnerstag, den 20. Februar 1890,

statt. Die Wahlhandlung dauert ununterbrochen von 10 Uhr vormittags, bis 6 Uhr abends und wird bezüglich des Beginns und des Schlusses der Wahl keine Ausnahme zugelassen.

Für die Wahl ist der VII. Wahlkreis in 141 Wahlbezirken eingetheilt, welche nummeriren im Oberamt Calw Nr. 1-41, Oberamt Herrenberg 42-68, Oberamt Nagold Nr. 69-106, Oberamt Neuenbürg Nr. 107-141.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke des Oberamts Calw, die Wahlvorsteher und (für Verhinderungsfälle) deren Stellvertreter sind, wie folgt, bestimmt:

Nr.	Wahlbezirk.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.
1	Calw, südliche Hälfte, mit Wimbberg, Tanneneck, Wallmühle, Krappen und Bahnhof.	Stadtschultheiß Haffner.	Stadtpfleger Hand.
2	Calw, nördliche Hälfte, mit Gutleuthaus und Windhof.	Gemeinderath Federhaff.	Gemeinderath Zahn.
3	Aggenbach.	Johannes Kübler, Gemeinderath.	Gemeinderath Wurster.
4	Nichthalde mit Oberweiler.	Gemeinder. Mich. Schaible in Nichthalde.	Gemeinderath Bürkle.
5	Altbulach.	Schultheiß Rupp.	Gemeinderath Döngemach.
6	Altburg mit Welten- schwamm und Spindelshof, Speßhardt, Alzenberg und Oberriedt.	Schultheiß Stoll in Altburg.	Anwalt Weber in Welten- schwamm.
7	Althengstett.	Schultheiß Flied.	Gemeinderath Luz.
8	Bergorte (Nichelberg, Hünerberg, Meistern, Rehmühle.)	Schultheiß Frey.	Anwalt Koller in Meistern.
9	Breitenberg.	Schultheiß Kübler.	Gemeinderath J. Flaig.
10	Dachtel.	Schultheiß Eisenhardt.	Gemeinderath J. Breittling.
11	Deckenpfronn.	Schultheiß Luz.	Gemeinderath U. Paulus.
12	Emberg.	Schultheißenamtsverweser Rothacker.	Gemeinderath U. Rothacker.
13	Gehingen.	Schultheiß Ziegler.	Gemeinderath Schneider.
14	Hirsau mit Weiler und Dorf Ernstmühl.	Schultheiß Greiner in Hirsau.	Fabrikant Zahn in Hirsau.
15	Holzbronn.	Gemeinderath M. Rothfuß.	Gemeinderath J. Bisler.
16	Hornberg.	Schultheiß Blaid.	Gemeinderath J. Schaible.
17	Liebelsberg.	Schultheiß Hanselmann.	Gemeinderath Kometsch.
18	Liebenzell.	Stadtschultheiß Schneider.	Stadtpfleger Emendörfer.
19	Martinsmoos.	Schultheiß Schlect.	Gemeindepfleger Geiger.
20	Monakam.	Gemeindepfleger Gent.	Gemeinderath Rolle.
21	Nöttlingen.	Schultheiß Stanger.	Gemeindr. Stanger, Bäcker.
22	Neubulach.	Gemeinderath Gebhardt.	Gemeinderath Lörcher.

Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsteg durch das Biergäßchen, den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude No. 493 zur südlichen, No. 494 zur nördlichen, im Zwinger das Haus No. 303 zur südlichen, No. 302 zur nördlichen Hälfte gehört.

Nr.	Wahlbezirk.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.
23	Neuhengstett.	Gemeinderath Jourdan.	Gemeinder. Peter Talmon-Parinée.
24	Neuweiler mit Hoffstett.	Schultheiß Strehler.	Anwalt Mast in Hoffstett.
25	Oberhaugstett.	Schultheiß Braun.	Gemeinderath Broß.
26	Oberollbach mit Ober- spiel.	Schultheiß Koller.	Gemeinderath Schroth.
27	Oberollwangen.	Schultheiß Ehnis.	Gemeinder. Joh. Hammann.
28	Oberreichenbach.	Schultheiß Keppler.	Gemeinder. M. Kirchherr.
29	Ostelsheim.	Schultheiß Stahl.	Gemeinder. G. A. König.
30	Ottensbronn.	Schultheiß Kentschler.	Gemeinder. Jaf. Baier.
31	Röthenbach.	Schultheiß Schwämmle.	Gemeinder. Kentschler.
32	Schmiech.	Schultheiß Erhardt.	Gemeinderath Kentschler, (Gallesbauer).
33	Simmozheim.	Gemeinder. Fuchs.	Gemeinder. Wörner.
34	Sonnenhardt mit Lüt- enhardt u. Kentsheim.	Gemeindepfleger Kentschler.	Gemeinder. Dengler.
35	Stammheim mit Wald- ed, Bahnhof Teinach und Diste.	Schultheiß Ernst.	Gemeinder. Haug.
36	Teinach.	Gemeinderat Andler.	Gemeinder. Schwämmle.
37	Unterhaugstett.	Schultheiß Bäuerle.	Gemeinder. M. Kentschler I.
38	Unterreichenbach mit Dennjacht.	Gemeinderat Rittmann in Unterreichenbach.	Gemeindepl. Gengenbach.
39	Wärzbach und Naislach.	Gemder. J. G. Burkhardt.	Waldmstr. J. G. Luz.
40	Zavelstein.	Stadtpfleger Nonnenmann.	Gemeinderath Fr. Dürr.
41	Zwerenberg.	Gemder. M. Hanselmann.	Gemeinderath J. G. Seeger.

Der Abstimmungsort ist für den zweiten Wahlbezirk (Calw, nördliche Hälfte) die Knabenschule im Präceptoratshaus, für alle übrigen Wahlbezirke das Rathhaus der betreffenden Gemeinde, in den aus mehreren Gemeinden zusammengesetzten Wahlbezirken No. 6 das Rathhaus in Altburg, No. 14 das Rathhaus in Hirsau, No. 38 das Rathhaus in Unterreichenbach.

Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Theilgemeinde, soweit sie dieselbe betrifft, mindestens acht Tage vor der Wahl, also spätestens am

Mittwoch, den 12. Februar d. J.,

auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathhaus zu veröffentlichen, auch sind hiebei die Wähler darüber zu belehren, wie die Stimmzettel beschaffen sein müssen, um gültig zu sein (§ 10 und 11 des Wahlgesetzes und § 15 und 19 des Wahlreglements). Ein zum Anschlag am Rathhaus geeignetes Plakat geht den Ortsvorstehern von hier aus zu.

Daß die Bekanntmachung auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathhaus geschehen ist, ist spätestens am Mittwoch, den 12. Februar d. J., hierher anzuzeigen.

Calw, den 3. Februar 1890.

R. Oberamt.
Supper.

An die Gemeindebehörden.

Das Oberamt ist bereit, die Bestellung der soeben erschienenen „Neue allgemeine Bauordnung für das Königreich Württemberg nebst den Vollziehungsvorschriften und den weiteren auf die Bau- und Feuerpolizei sich beziehenden Gesetzen, Verordnungen u. s. w., mit einem empfehlenden Vorwort von L. von Schütz, Präsident der Ministerialabtheilung für das Hochbauwesen“ für diejenigen Gemeindebehörden zu vermitteln, welche innerhalb acht Tagen hierauf hier Antrag stellen.

Calw, 3. Februar 1890.

R. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 1. Febr. Prälat Schmid in Heilbronn wurde an Stelle Gerol's zum Oberhofprediger ernannt.

Stuttgart. Freitag nachmittag 2 Uhr hörte man plötzlich in der Kapelle des Pragfriedhofs einen Schuß fallen. Als man herbeieilte, fand man ein junges 17jähriges Mädchen, welches sich vor dem Altar durch einen Schuß in die rechte Schläfe hatte das Leben nehmen wollen. Die Schwerverletzte wurde nach dem Katharinenhospital verbracht. Die junge Selbstmörderin, eine angehende Schauspielerin, Frida Saile, Tochter einer Koloristenwitwe in der Weisenburgstraße, soll aus verkehrter Liebe die That begangen haben. Wie man hört, ist das Befinden der Saile ein den Umständen nach angemessenes und ist Hoffnung vorhanden, dieselbe am Leben zu erhalten.

Blieingen, 30. Jan. Ueber den Haselnußstrauch wird aus Ehlingen geschrieben, daß derselbe statt sonst im März, schon jetzt in Blüte stehe. Dies ist auch in unserer Gegend der Fall. — Das Steinobst, welches eine Fülle von Fruchtknospen zeigt, wie auch Stachelbeeren und schwarze Traubchen sind ebenfalls in der Entwicklung schon recht vorgeschritten, so daß nur zu wünschen ist, daß das kältere Wetter anhält, denn nur ein später Frühling hat bei uns gute Aussichten auf Fruchtbarkeit der Bäume, weil die vorzeitige Entwicklung fast regelmäßig durch Maifröste verkrümmert wird.

Bietigheim, 30. Jan. Welch traurige Folgen ein Sturz auf dem Eise nach sich ziehen kann, das zeigte heute die Beerdigung eines Schülers, des Kindes eines sehr achtbaren Geschäftsmannes. An Weihnachten war das Kind, ein Knabe von 8 Jahren, beim Schleifen auf dem Bach ausgegleitet und ohne es weiter zu beachten, besuchte dasselbe seine Schule, war heiter und fröhlich. Nun machte ein Gehirnschlag dem Leben des hoffnungsvollen Knaben, der am Abend vorher fröhlich mit seinen Eltern Choräle und Liedchen gesungen hatte, ein Ende.

Erligheim, 30. Jan. Bei dem letzten orkanartigen Sturm wurden im hiesigen Gemeindefeld an der Straße von Freudenthal nach Bönnigheim auf einer Fläche von zehn Morgen sämtliche Fichtenstämme mit den Wurzeln aus der Erde gerissen und übereinandergeworfen, so daß das Ganze aussieht, als hätte eine Erdrevolution stattgefunden. Unangenehme Aussichten für die hiesigen Steuerzahler.

Heidenheim, 28. Jan. Zwei junge Leute treiben sich gegenwärtig in unserer Gegend herum, durch Vorzeigen ihrer Künste in den Schulen ihren Verdienst zu suchen. In der Regel sagen sie dem Lehrer, daß der Ortschulinspektor ihnen die erforderliche Erlaubnis erteilt hat, was nicht wahr ist. Ihre Künste sind für die Jugend ganz wertlos und bestehen im Feuerfressen und darin, daß aus einem irgend zugerichteten Papier verschiedene Gegenstände (1 Kappe, eine Haube etc.) nachgebildet werden. Es ist jedenfalls empfehlenswert, diesen Leuten keinen Zutritt in die Schulen zu gestatten.

Ehingen, 28. Jan. Letzthin lagerte sich am Ende der Stadt eine Zigeunerbande mit vier Wagen.

Als diese zum Feuern an einem nahen Gartenzaun die Latten wegriß, legte sich der hiesige Landjäger K. ins Mittel. Die Zigeuner fielen jedoch über denselben her, nahmen ihm das Gewehr und bearbeiteten ihn mit den Latten. Die Attentäter wurden verhaftet.

Wangen, 29. Jan. Schon seit einiger Zeit kamen abends vor den Wirtschaften stehenden Fuhrwerken verschiedene Gegenstände abhanden, bis es der Polizei gelang, die Urheber der Diebstähle, 3 junge Burschen im Alter von 12, 13 und 14 Jahren, ausfindig zu machen. Die jugendlichen Diebe hatten ein förmliches Lager ihrer Beute und hatten im Laufe der Zeit zusammengestohlen: Brod, einen Sack voll Weesen, Käse, Würste, Butter, Tauben, Teile eines Drechslerwerkzeuges etc. Sie sind geständig und wurden gestern, beladen mit den Gegenständen ihrer Räubereien, unter nicht geringem Aufmarsch der Schuljugend, dem K. Amtsgericht vorgeführt, wo sie ihre wohlverdiente Strafe empfangen dürften.

— Wegen schwerer Soldatenmißhandlung wurde, wie die Breslauer Morgenz. mitteilt, unlängst auf Anzeige hin Sekondlieutenant Graf Pfeil II zu 14 Tagen Arrest verurteilt. Der oberste Kriegsherr stieß das Erkenntnis um, weil die ausgesprochene Strafe nicht im Einklange mit der Schwere der festgestellten Vergehen stand, und ordnete ein neues Verfahren an. Das neue Verfahren endete mit der Verurteilung des Lieutenant zu 2 Monaten Festung, und dieses Urteil wurde bestätigt.

Paris, 29. Jan. Im Institut Pasteur wurden in den letzten 6 Monaten 850 von wütenden Hunden gebissenen Personen behandelt, wovon nicht eine einzige gestorben ist. Dieses günstige Resultat wird einerseits dadurch erklärlich, daß die Kranken rascher zur Behandlung sich einfinden, andererseits dadurch, daß Pasteur die Einimpfungen des Wntgiftes namentlich in gefährlichen Fällen nicht nummehr einen einzigen Tag, sondern zwei Tage vornimmt.

Paris, 1. Febr. „France“ sagt, die Frage des Aufenthaltes der Ausländer in Frankreich nehme täglich einen drohenden Charakter an; man solle nicht den Ablauf der bestehenden Verträge thatenlos abwarten, sondern innerhalb der Möglichkeit wenigstens solche Vorkehrungen treffen, welche den dringenden Wünschen der öffentlichen Meinung entsprechen.

Vermischtes.

Kohlenfunde in Schwaben. Das südwestliche Deutschland ist reich an Wäldern, aber arm an Kohle. Schon seit mehr als 50 Jahren sind in Württemberg Bohrversuche auf Kohlen angestellt worden. Die meisten Fälle blieben ohne Ergebnis, bei dem historisch und landschaftlich fesselnden Schramberg (Oberamt Oberndorf, Neckargebiet) stieß man zwar nach Durchteufung des Notliegenden auf Kohlen, doch waren dies nur ganz dünne Schnüre, unter welchen sofort der Porphyr lagerte. Gegenwärtig nun zieht Sulz am Neckar, dicht an der hohenzollernschen Grenze, die Aufmerksamkeit auf sich. Schon längere Zeit sind Bohrversuche mit bedeutenden Kosten unternommen worden; vor kurzem ist man in einer Tiefe 814 Metern endlich durch das Notliegende gedrungen und hat eine Formation zu Tage gefördert, welche

ihrer Natur nach auf die Kohle schließen läßt. Die württembergischen Geologen sind der Ansicht, daß, wenn irgendwo in diesem Teile Schwabens Kohlen zu finden seien, dies hier der Fall sein müsse. Einiges Aufsehen erregt nun eine Nachricht von Empfingen im Hohenzollern'schen (Oberamt Haigerloch), dicht bei Sulz, indem man dort in einer Wasserquelle Petroleum in einer Menge von 0,5 Prozent auf 2 1/2 Liter gefunden haben will. Was diesem Petroleumfund mehr Ansehen giebt, ist der Umstand, daß etwa 1/2 Kilometer entfernt in ganz geringer Tiefe angeblich die gleiche Formation, wie bei Sulz, gefunden worden ist. Das Gestein, schwarzer Schiefer, ist nach Stuttgart geschickt worden zur Untersuchung. Die Entdeckung von ausgiebiger Kohle würde dem hohenzollernschen Lande auf einmal einen ganz anderen Charakter geben, denn bis jetzt erzeugt Hohenzollern neben seiner Landwirtschaft sehr wenig.

Der Reichtum eines Dichters. In Wien wurde kürzlich der Nachlaß des Dichters Angen-gruber für bare fünfhundert Gulden versteigert.

Medizinische Betrachtungen über das Radfahren.

Von Dr. Hans Schum, I. I. Landwehr-Regimentsarzt.

Wenn ein objektiver Beobachter die verschiedenen Ansichten über das Radfahren hört, so muß er sich wundern, in welchen Extremen sich diese Meinungen bewegen. Der Radfahrer ist gewöhnlich für seinen Sport so begeistert, daß er keine Schattenseite an ihm wahrnimmt, wogegen das große Publikum von solcher Voreingenommenheit ist, daß es unserem Sporte alle möglichen Lungen-, Herzleiden, Weinbrüche, tödliche Stürze etc. zuschreibt.

In neuerer Zeit haben sich auch hervorragende medizinische Gelehrte mit dieser Sache befaßt, wie der Herr Geheimrat Ruffbaum in der „Gartenlaube“ erschienene Artikel „Ist das Radfahren gesund?“ zur Genüge darthut. Wenn ich nun, nach dem Erscheinen des von so hervorragender Seite publicierten Artikels mir auch erlaube, meine eigenen Beobachtungen über das Radfahren mitzuteilen, so glaube ich eine gewisse Berechtigung darin zu erblicken, daß ich selbst Radfahrer bin und meine Beobachtungen an anderen radfahrenden Personen sowie an mir selbst während der Fahrt angestellt habe, was einem nichtfahrenden Arzte wohl unmöglich ist.

Hauptsächlich habe ich auf die Thätigkeit der Lungen, des Herzens und der Muskeln mein Augenmerk gerichtet. Das Atmen beim gefunden Menschen erfolgt in regelmäßigen Atemzügen, normaler Weise 12—15 in der Minute. Beim Radfahren tritt nun im Anfange eine Beschleunigung der Atembewegung auf. Die Atemzüge steigen oft bis zu 20, 25 in der Minute, um in einem Zeitraume von 5—10 Minuten zur Norm zurückzukehren.

Diese normalen Atemzüge sind aber von der gewöhnlichen Atmung, z. B. beim Gehen oder Sitzen, vollkommen verschieden und bilden förmlich das Ideal der physiologischen Atmung.

Diese Atemzüge sind so tief und der Brustkorb erweitert sich so vollständig, daß selbst in jene kleinsten Teile der Lunge, die sonst nur von stagnierender Luft erfüllt sind, frische Luft eindringt.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Nach dem Sturme.

Novelle von G. Bollbrecht.
(Fortsetzung.)

Sonderbar. — Welche mochte es sein?

Jedenfalls zeichnete Eugen keine aus, als — und dies war ja ganz natürlich — sie selbst ein wenig. Er hielt dies wahrscheinlich für Pflicht als Koufin — und da sie hier fremd war — machte sich dies von selbst.

Und Harald?! — Ja, das waren die alten Gefühle, eingewiegt in dem Flatterleben der Gegenwart. Daheim — das wußte sie — würden alle zarten Fäden ihres Gemütslebens sich wieder um dies Idol ihrer Seele schlingen.

Die Generalin sprach zuweilen von ihm. Es geschah mit Kälte. Isolde hatte während ihres kurzen Aufenthaltes hier, zur Zeit ihrer Hochzeitsreise wenig Sympathie gefunden. Nicht hinwegzuleugnen war, daß man ihr mit Vorurteilen entgegengekommen. Edith suchte sie und Harald zu verteidigen. Isolden's Vorzüge in's glänzenste Licht zu stellen, aber während sie sprach, fühlte sie, daß es doch eigentlich nicht so leicht sei, viel zu ihrem Lobe zu sagen. In einem nur fand sie vollständige Uebereinstimmung, im Lobe ihrer Schönheit.

Unversehens war das Ende des Faschings und beinahe Ostern herangekommen. Nach einer Menge von Abschiedsbefuchen, nach dem Versprechen des Wiederkommens und einem zärtlichen Abschied, dem eine ermüdende Reise folgte, fand Edith sich eines Morgens daheim. Im Parke knospen schon die Sträucher. Der Himmel schien sein verdrießliches Grau für immer abgeworfen zu haben. Auf der Terrasse, deren Clematis-Ranken sauber aufgebunden waren, zeterten Spazien und Goldhähnchen durcheinander, der breite Rasenplatz davor umfaßte ein leuchtendes Beet stolz prangender Tulpen.

Auch in Großmamas Lieblingszimmer spürte man es ohne Frösteln, daß das Feuer im Kamin verglommen war. Gar schelmisch nickte der wackelnde Chinese zwischen zwei dicken Sträußchen Schneeglöckchen hervor. Hier erzählte Edith zuerst von ihrem Empfang bei Hofe, dann von allen den anderen Festen und Großmama und Demoiselle Noir wurden dabei nicht müde, sie anzusehen und verständnisvolle Blicke mit einander auszutauschen.

Wie glücklich war das Kind verändert! Das war endlich wieder das liebe Kinder Gesicht von ehedem und dennoch viel hübscher und durchgeistigter denn zuvor, meinten die beiden alten Damen.

Da aber erschien am zweiten Tage ihrer Ankunft Harald und sein Kommen brachte Edith das gewohnte Herzklopfen, die alte Bewegung.

„Soll ich denn nimmer, nimmer davon befreit werden? — fragte sie sich später auf ihrem Zimmer fast mit Zorn.“

Er erzählte, daß Isolde das Herrenhaus demnächst als Sommeraufenthalt beziehen werde, daß Eugen eingewilligt habe und schon Vorbereitungen treffen lasse. Er machte Edith scherzhafte Vorwürfe, daß sie so lange ausgeblieben sei und schilderte in komischer Weise die Langeweile des Winters, der nun hinter ihnen lag. Edith fühlte sich unglaublich befangen, sie fürchtete, Harald müsse ihre Bewegung erkennen und deren Ursache erraten — Eugens Eintritt brachte ihr Befreiung.

Freudig begrüßte sie ihn. Seit ihrem gemeinschaftlichen Wiener Aufenthalt waren sie sich so nahe gerückt. Sie hatten so viel zusammen erlebt, wovon die Anderen nichts wußten. Es bedurfte oft eines Wortes, eines Erinnerns nur — und eine ganze Gedankenkette stieg vor ihnen empor.

Als Edith Eugen, der etwas früher als sie und der Onkel Wien verlassen hatte, wieder sah, fühlte sie eine warme Freude ihr Inneres durchströmen.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist dies derselbe Vorgang, den Aerzte durch die sogenannte Lungengymnastik hervorrufen.

Die Herzthätigkeit steigt beim Beginn der Fahrt ebenfalls auf ca. 100—120 Schläge, kehrt jedoch in kürzester Zeit zum normalen Puls, das sind ca. 70 bis 80 Schläge zurück und bleibt während der ganzen Dauer der Fahrt, selbst bei beschleunigtem Tempo, normal. Wenn wir uns nun fragen, ob die geschilderten Symptome irgend welchen Schaden oder Nutzen für den betreffenden Radfahrer im Gefolge haben, so muß vom medicinischen Standpunkte aus für einen gesunden Menschen die unbedingte Nützlichkeit des Radfahrens constatirt werden. Die ruhigen, tiefen Atemzüge bringen einen Gasaustausch in der Lunge hervor, wie er wohl bei keiner anderen Bewegung — außer der schon oben erwähnten Lungengymnastik — hervorbracht werden kann. Daß dadurch die Sauerstoffaufnahme im Blute eine raschere und lebhaftere wird, ist wohl Jedermann einleuchtend. Circulirt aber im Körper sauerstoffreicher Blut, so ist es erklärlich, daß auch der ganze Stoffwechsel ein rascherer und ausgiebiger wird, so daß Radfahrer auf größeren Touren, wenn keine Uebermüdung eintritt, nach 1 bis 2 Stunden ein starkes Hungergefühl verspüren und die eingenommene Nahrung in kürzester Zeit verdauen.

Ebenso ist die reichlichere Schweißabsonderung die beim Fahren stattfindet, für den Körper wohlthätig und erquickend, wie die Anhänger der Schwitzbäder gewiß gerne zugestehen werden. Es werden dadurch Stoffe ausgeschieden, welche durch ihr Verweilen im Körper einen ungünstigen Einfluß ausüben könnten.

Was die Thätigkeit der Muskeln anbelangt, so werden beim Radfahren sämtliche Muskeln, insbesondere die der unteren Extremitäten in Anspruch genommen. Die Muskeln des Rumpfes und der oberen Extremitäten werden durch das Erhalten des Gleichgewichts in Thätigkeit gesetzt. Jeder Radfahrer weiß, daß bei den ersten Straßentouren nach 1, bis höchstens 2 km. die Fußmuskeln derart ermüdet sind, daß man nicht mehr im Stande ist weiter zu treten. Nach mehreren gesteigerten Straßentouren legt man 50—60 km. ohne irgend welche Anstrengung zurück — eine Erscheinung, welche die Kräftigung dieser Muskelpartien deutlich beweist. Ebenso zeigt sich, wenn auch nicht so in die Augen springend, die Kräftigung der anderen und in Folge dessen auch der Brustmuskeln. Welchen Vorteil aber die Kräftigung der Brustmuskeln für schwächliche Personen besitzt, kann hauptsächlich derjenige ermessen, der in der Lage ist, viele schwächliche Brustkörbe zu sehen.

Mit der Kräftigung der Brustmuskeln erweitert sich der ganze Brustkorb und es tritt dadurch ein besseres Atmen ein, da die gestärkten Muskeln, die beim Atmen entgegenwirkenden Widerstände leichter überwinden. Durch das kräftigere Atmen wird aber, wie schon oben angedeutet, der Stoffumsatz ein günstigerer und der Körper erstarbt in jeder Hinsicht.

Aus all dem Angeführten ergibt sich, daß unser Sport für jeden gesunden Menschen, in welchem Alter er auch stehen möge, eine vorzügliche Leibesübung ist. Die Beteiligung sämtlicher Muskeln an den Bewegungen, der regere Stoffwechsel und insbesondere der Aufenthalt in frischer Luft sind heilsame Factoren,

wie sie annäherungsweise wohl nur beim Rudersport vorkommen.

Das Turnen, welches gewiß eine vorzügliche Leibesübung ist, hat in großen Städten den Nachteil, daß es meist in geschlossenen Räumen geübt wird, wo die Luft in kurzer Zeit verdorben und zum Atmen minder tauglich wird.

Daß das Tourenfahren nicht nur allein in körperlicher, sondern auch in geistiger Beziehung von Vorteil ist, wird gewiß jeder Radfahrer zugestehen. Setzt man sich noch so übelgelaunt auf's Rad, so wird nach einer etwas größeren Tour die üble Stimmung verfliegen und einer zufriedenen Platz gemacht haben. Ich möchte daher das Radfahren allen schwächlichen, in der Entwicklung zurückgebliebenen jungen Leuten und allen denjenigen, welche mit den sogenannten bureaukratischen Leiden, als Schwindel, Kopfschmerz, träge Verdauung, Muskelschwäche u. behaftet sind auf das beste anempfehlen. Ebenso glaube ich, daß es eine vorzügliche Wirkung bei der Nervenkrankheit unseres Jahrhunderts, der Neurasthenie oder allgemeinen Nerven Schwäche ausüben würde.

Für Fettleibige und insbesondere für jene, welche mit beginnender Herzverfettung behaftet sind, dürfte es das beste und am schnellsten zur Heilung führende Mittel sein. Ich spreche hier natürlich nur vom mäßigen Tourenfahren, da ich über das Rennfahren zu wenig Erfahrung besitze.

Entschieden zu verbieten wäre das Radfahren jedoch den mit ausgesprochener Tuberculose Behafteten, sowie den an Herzklappenfehlern Leidenden.

(De.-U. N.-Z.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 29. November d. J., betreffend die Kündigung bzw. Umwandlung der 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanlehen vom 1. Januar und 1. Juni 1878 in ein 3 1/2-prozentiges Staatsanlehen (Staatsanzeiger Nr. 282), werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der gekündigten Anlehen darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanlehens zum Parikurse, d. h. zum Umtausch ohne Aufzahlung

innerhalb der auf den 9. Dezember 1889 bis 15. Februar 1890

festgesetzten Konversionsfrist Gebrauch gemacht werden kann.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.

Hirsau, den 9. Dezember 1889.

K. Kameralamt.
K e m m e l.

Gerichtstag

wird vom Amtsgericht Calw am Montag, den 17. ds. Mts., von vormittags 10—12 Uhr auf dem Rathaus zu Neuweiler abgehalten werden. Calw, den 3. Februar 1890.

Amtsgerichtschreiber Nagel.

Revier Liebenzell.

Wegsperr

betr. den Zickackweg in Abt. Oberer Kaffeberg wird hiemit aufgehoben.

Revier Calmbach.

Aus den Abteilungen Plattenteich, Steinbruch, Schloßbrunnen, Steinrück, Distrikt Siberg; Hengsthalde Distrikt Hengstberg; Lutzbrunnen, Buchbusch und Kälblingswiese, Distrikt Kälbling, kommen 1659 Stück tannen Lang- und Sägholz I.—IV. Kl. in 18 Losen mit 1106 Fm. in aufbereitetem Zustand im Weg des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Termin zur Einreichung der Gebote an K. Revieramt Calmbach: 12. Februar mittags 3 1/2 Uhr. Jede weitere Auskunft erteilt das

Revieramt, welches auch Losverzeichnisse und Formulare für Angebote unentgeltlich abgibt.

Revier Calmbach.

Stammholz- und Beugholz-Verkauf



am Samstag, den 15. Febr., vormittags 11 1/2 Uhr, nach Zugankunft auf dem Rathaus in Calmbach, aus den Abteilungen I. 4 Steinbruch, 3 Plattenteich, 12 Schloßlopf, 13 Rabenbuckel, 20 Kreuzstein, 55 Steinrück, II. 1 Hengstbergthalde, V. 10 Lutzbrunnen, 21 Buchbusch: Laubholzstammholz: (Wagnerstücke) 4 Eichen mit 0,78 Fm., 3 Birken mit 1,14 Fm., 1 Buche mit 0,11

Fm., sowie 6 Rotbuchen I. und II. Kl. mit zuf. 3,1 Fm. Nadelholzstammholz: 716 Stück Langholz V. Kl. mit 106 Fm., 5 St. Sägholz Aussch. III. Kl. mit 1,34 Fm. Beugholz: Am. 1 Nadelholzspalter, 5 Papierröller, 84 Nadelholz-Prügel, 11 buch. Anbr., 1 Ahorn und 101 Nadelholzanzbruch, 10 buch. und 7 Nadelholz-Reisprügel.

Revier Enzklosterle.

Der Kälberthalweg

— Weg von der Kälbermühle nach Michelberg — ist durch Windsfallholz versperret und kann bis auf Weiteres nicht befahren werden.

Enzklosterle, den 31. Januar 1890. K. Revieramt.

Calw, Oberamtsstadt.

Im

Konkurrie

gegen Jakob Vertschinger, Kaufmann hier, werden die Gläubiger unter Verweisung auf §§ 140 und 141 der Konkursordnung hiemit in Kenntnis gesetzt, daß bei der vom Gläubigerausschuß und dem K. Amtsgerichte genehmigten Schlussverteilung der verfügbare Massebestand nach Befriedigung der bevorrechteten Gläubiger, aber ohne Abzug der Kosten 7215 M 38 S und die Gesamtsumme der zu berücksichtigenden, nicht bevorzugten Forderungen 87,201 M 52 S

beträgt.

Den 1. Februar 1890.

Der Konkursverwalter: Gerichtsnotar R u f f e r.

Altburg.

Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 7. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus aus den Gemeindevaltungen 590 Stamm meist forchenes Langholz von II.—V. Klasse, ferner 4 Stück Wagnerbuchen und 204 Fm. Brennholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

Gemeinderat.

Bei der Stiftungspflege Weltenschwann, Zavelsteiner Seite, sind

500 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszuleihen.

Stiftungspfleger K u s t e r e r.

Privat-Anzeigen.

Gottesdienst-Anzeige.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche findet in der Methodistenkapelle je abends 8 Uhr Predigt statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Der Vorstand.

Aufkohlen, Ia. gewaschen, Anthracit-Aufkohlen,

reinstreueste Kohlenorte,

Gas-Coaks, zerkl. u. gesiebt,

Braunkohlen-Briquettes

empfehle zu billigsten Preisen.

Louis Schill, Marktplat.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller, Deynkammer und sonstigen Räumlichkeiten ist bis Georgii zu vermieten.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein kleineres

Vogis

hat bis 1. März oder später zu vermieten

Kupferschmied Widmaier.

Ein Vogis

hat auf Georgii zu vermieten; wer? sagt die Red. d. Bl.

Ein 20jähriger Bursche, der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als

Hausknecht &c.

Näh. Ausk. erteilt die Red. d. Bl.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

Calw
Gasthaus z. Engel.

Eröffnung

Calw
Gasthaus z. Engel.

Donnerstag, den 30. Januar und die folgenden Tage.

Das erste bedeutendste Confectionsgeschäft Süddeutschlands hält in Calw im Gasthaus zum Engel, untere Marktstraße, einen Verkauf für

nur kurze Zeit

in

Fertigen Herren- und Knabenkleidern

zu unvergleichlich billigen Preisen.

Durch große Einkäufe in den ersten Fabriken und direkten Warenbezug bin ich in der Lage, billiger zu verkaufen wie überall. Ich offeriere nachstehende Waren zu den noch nie dagewesenen billigen Preisen und kann sich jedermann von der Billigkeit derselben überzeugen. Diese günstige Gelegenheit dürfte sich selten mehr darbieten und es liegt im Interesse eines geehrten Publikums, hiervon in reichstem Maße Gebrauch zu machen.

Preis-Verzeichnis:

- Herren-Heberzieher aus gutem Tuch in allen Farben . . . von M 12 an,
- Herren-Heberzieher, sehr dauerhaft, durchgehend gefüttert . . . von M 16 an,
- Herren-Anzug aus gutem Buckskin in allen Farben . . . von M 15 an,
- Herren-Anzug aus schweren Velours, dauerhaft . . . von M 19 an,
- Herren-Anzug aus prima Velours, Neuheit . . . von M 24 an,
- Herren-Kammgarn-Anzug, Raab-Anzug, schwere Ware . . . von M 28 an,
- Knaben-Anzug für das Alter von 2 bis 7 Jahren passend . . . von M 4 an,
- Knaben-Anzug für das Alter von 8 bis 14 Jahren passend . . . von M 7 an.

Ferner einzelne Joppen, Sackröcke, Hosens, Sojens und Westen, Arbeiter-Kleider etc. etc. zu enorm billigen Preisen.

Ich mache das werthe Publikum darauf aufmerksam, daß meine Waren aus nur guten Stoffen, guten Zuthaten und sehr gut gearbeitet sind.

Herrenkleider-Geschäft, Gasthaus z. Engel in Calw.
D. Stern.

Eine erste, weithin renommierte, leistungsfähige
Kunstofffärberei u. chem. Wäscherei

übertrag mir eine Annahmestelle und empfehle ich mich zur Vermittlung von Aufträgen zum Umfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herren-Garderobe (auch unzertrennt), von Sammeten, Federn, Möbelstoffen etc.

Mäßige Preise. ■ Kein Portozuschlag. ■ Prompte Lieferung.

Muster hochmoderner Farben und J. C. Mayer, Calw,
Bermittlung bei Colonial-, Weiß- u. Wollwaren-Edlg.



Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Erbel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppel-flasche Mk. 1.40. — Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Kressler (Wahren).

Mariazeller Abführpillen.

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stubler-Kopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers C. Brady, Kressler. — Preis per Schachtel 50 Pf. Die Mariazeller Magen-Tropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben. Die Mariazeller Magen-Tropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in

Calw: Apotheker G. Stein; in Liebenzell: Apotheker Stald; in Teinach bei Apotheker Jul. Kopp.

Arnold Biber, Zahntechniker,

Pforzheim, Schulberg 10
(gegenüber dem Bahnhof),
ist täglich (ausgenommen an Sonn- und hohen Feiertagen) zu sprechen von morgens 8 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.
Zähne plombiren. Künstlicher Zahnersatz etc.

Anecht-Geinck.

Ein fleißiger Mensch, der neben einigen Stück Vieh zu füttern auch mit Pferden umzugehen versteht, findet Stelle bei

Carl Essig, Metzger.

Ca. 12 Zentner gut eingebrachtes
Heu und Stroh

(Bergfutter) hat zu verkaufen
Louis Linkenheil,
Vorstadt.

Mutter Schwein entlaufen.

Es hat sich heute früh von hier ein Mutter Schwein verlaufen. Um sachdienliche Mitteilung

bittet
Althengstett, den 3. Februar 1890.
Niethammer z. Linde.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.
Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des Fürstent. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.
Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.
Feinster Sect.
Gegründet 1826.

Weiberstadt.
Zwei noch sehr gut erhaltene ältere
Wagen- und Akerpferde,
Braune, (1 trächtige Stute dabei) steht dem Verkauf aus
Königswirt Hohenstein.

Calw. Fruchtpreise am 1. Februar 1890.

Getreidegattungen.	Vor-iger Rest.	Neue Zu-fuhr Betrag.	Ge-samt-Ver-kauf.	Im Rest-gebl.	Höchster Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Nieder-ster Preis.	Ver-kaufs-Summe	Begen den vor. Durch-schnitts-Preis.	
									4	3
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	20	20	20	10	20	10	20	204	4
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	55	55	55	7	20	7	10	390	20
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	58	58	58	7	40	7	33	425	40
Roggen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	133	133	133	—	—	—	—	1019	60

Schrankenmeister W. Schwämme.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Wolff, Calw.

Zur Faschnacht!

Masken,
Halbmasken u. Nasen,
sowie
Mützen
in Stoff und Papier
empfehlen in schöner Auswahl
H. Haag.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille.
Weltausstellung.
Paris 1889.

Der Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatfache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; nur echt mit „Anker“! Vor-rätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Pfd. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Effringen.
Ein tüchtiger
Ziegelknecht
kann bis Frühjahr eintreten bei
Ziegelmeister Andreas Traub.

M. wahl stehern hiemi des Waf vom mäßig 22. ung, d. J gme des nach von 14 in unten der M in die ung hörden hafte zur der B Raum der vo ein ver Antwo bei fol gann Syring ungesch Part beeten, er sich Schön erlebt, gelehnt bar, n war für gelehrt